



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 28. Frag. Wann einer mit küener Stim[m]/ vnd frechen Worten einem
Antwort gibt/ vnd/ so er deßhalben vermahnet wiridt/ sagen thut/ er hab
nichts Böß in seinem Hertzen: Soll man auch demselbigen ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Mariam/die Mosen verlachtet/offenbar/welche von ihrer Sünd wegen/ob schon Mosen selber für sie bat/nicht vngestrafte blib.

Die 28. Frag. Wann einer mit künner Stimm/vnd frechen Worten einem Antwort gibt/vnd/so er deßhalb vermahnnet wirdt/sagen thut/er hab nichts Böß in seinem Hergen: Soll man auch demselbigen glauben geben?

Antwort. Es seynd nicht alle Affect vnd Bewegnussen der Seelen/so wol als deß Leibs/ jederman bekant/auch dem jenigen nicht/inn welchem sie stecken: Wie nun die Verständigen an dem Leib etlich Wahlzeichen haben/darbey die verborzene Suchten durch sie erkennen mögen werden/ob sie schon der Franck Mensch noch nicht sület: Also siehet es auch mit der Seel/dann ob schon der Sünder seiner eignen bösen Sucht vnd Begirden nicht empfindt/so müssen wir doch dem Herrn glauben/der von ihm vnd andern Menschen/ein beständige Lehr gibt/vnd spricht: Daß ein böser Mensch/auf dem bösen Schatz seines Hergens/Böses herfür bring: Dann von einem Bösen/pflegen weder gute Wort noch Werck/ob er sich schon de ren offermaln anmasset/zuentspringen: Daß aber ein guter oder frommer Mensch etwas Böß erdichten könd/ist vnmöglich/dann sie seynd klug vnd verständig/sagt die Schrifft/nicht allein vor dem Herrn/sondern auch vor den Menschen.

Matth. 12.
Ein fauler Baum kan nit gute Frucht bringen.
Matth. 7.

Die 29. Frag. Wie mag sich jemand vor dem Zorn enthalten?

Antwort. Wann er gedencet/das Gott/der alle Ding sicht/vnd vberal gegenwärtig ist/immerzu vorhanden sey: Dann welcher Underthan darff darumb/das die Augen deß Fürsten stets ob ihm schwebt/etwas mißfällig handlen: Nachmaln wann er nicht auff ander Leuten Gehorsam wartet/sondern vil mehr seinen Dienst vnd Gehorsam andern anbeut/vnd sich geringert/dann alle andere schengen ehret. Dann dieweil der Mensch zu seinem Nutz vnnnd Gebrauch/von andern den Gehorsam erfordert/soll er wissen/das auch deß Herrn Wort/vns einander zu dienen/vnnnd Gehorsam zu leyßen vermahnnet. Wann aber jemand den Ungehorsam wider deß Herrn Gebott rechet/so bedarff er keines Zorns/sonder Barmhertzigkeit vnnnd Mitleydens/nach dem Exempel deß jenigen/der gesagt: Wer ist schwach/vnd ich bin nicht schwach?

Dienst vnd Gehorsam/so die Christen einander leyßen vnd beueyjen sollt.

Die 30. Frag. Wie sollen die böse Begirden/vnd Lüß der Sünden in vns außgerenket werden?

Antwort. Durch ein Begird/die sich in dem Willc Gottes herzlich erfrewet/vnnnd dermassen geschaffen ist/wie sie der jenig gehabt/so also gesprochen: Die Gerichte deß Herrn seynd warhafft vnd gerecht/vnd begirlicher weder Gold/vnd vil kößliche Stein/auch süßer dann Hönig: Dann die Begird zu bessern Dingen/wann sie dieselbigen erlange/vnd ihr genießten mag/pflegt die geringern zuuerachten/wie alle Heiligen Gottes gethan haben: Wie vil mehr gebürt sich dann das Böß vnd schändlich zuuerlassen?

Aufreutung böser Begirdt.
Psalm 58.

Die 31. Frag. Ist das Lachen ganz vnd gar verbotten?

Antwort. Seytemal der Herr die jenigen/so seunder lachen/verdampft/so ist hierauf kündlich/das der Glaubig zu keiner Zeit lachen soll: Bezorab/weil er vnder einer so grossen Menig wohnet/die durch Ubertretung deß Gesazes/den Herrn schänden/vnnnd in Sünden verstorben ligen. Derohalben vnns billicher zu weynen vnd zu trawren gebürt.

Luc. 6.
Nicht redet Basilius von dem Irckesfärs gen vnd vppigē Gelächter.

Die 32. Frag. Woher entspringt die vnzeitig vnd übermäßig Schlaffsucht/vnd wie mag dieselbig vertriben werden?

Antwort. Solche Schlaffsucht pflegt von der Seelen Faulkeit herzu kommen/wann wir vns götlicher Gedanden ent schlagen/vnnnd die Gerichte Gottes verachten: Alßdann aber begunnen wir/berührte Schlaffsucht hinweck zulegen/wann von vnns die hohe Maiestät Gottes würdiglich betrachtet/vnnnd sein Will mit

Schlaffsucht vnd Trägheit der Seelen.